



SWISSCURLING

**REGLEMENT FÜR MEISTERSCHAFTEN, CH-CUP UND
QUALIFIKATIONEN NACHWUCHS**

26. Oktober 2022

Inhalt

1	Grundlagen	3
2	SWISSCURLING Nachwuchs Meisterschaften.....	4
3	Weltmeisterschaften (WM)	28
	Inkraftsetzung	29

1 Grundlagen

- 1.1 Das vorliegende Reglement wurde von **SWISSCURLING** gestützt auf die Statuten von **SWISSCURLING** und den aktuellen Reglementen **SWISSCURLING** Spielreglement sowie dem **SWISSCURLING** Wettkampfrelement Nachwuchs erlassen.
- 1.2 Bei abweichenden Bestimmungen im vorliegenden Reglement gegenüber den oben genannten Reglementen gelten die Bestimmungen des vorliegenden Reglements.
- 1.3 Über Selektionen für internationale Meisterschaften und Kaderzugehörigkeiten entscheidet in jedem Fall die Sportkommission Nachwuchs von **SWISSCURLING**.
- 1.4 Selektionen und Förderungen basieren auf dem Leistungsprinzip, welches Leistungsausweise, Leistungsbereitschaft und Leistungspotenzial beinhaltet.
- 1.5 Werden Termine, Fristen, Mengen und weitere dynamische Werte erwähnt, sind diese in den **SWISSCURLING** Ausführungsbestimmungen für Reglemente des Nachwuchses genau festgelegt.

2 SWISSCURLING Nachwuchs Meisterschaften

2.1 Grundlagen

- (i) Unter dem Begriff **SWISSCURLING** Nachwuchs Meisterschaften werden Meisterschaften in diversen Ligen zur Ermittlung des Schweizermeisters durchgeführt.

2.2 Organisation

- (i) Die Organisation Nachwuchs-Meisterschaften obliegt der Geschäftsstelle von **SWISSCURLING**.
- (ii) **SWISSCURLING** erlässt die Aufgebote an die Teams, bestimmt den Durchführungsort (Halle) und soweit notwendig den/die Umpire/s.
- (iii) Der lokale Organisator ist für die Spielleitung und das örtliche Umfeld zuständig.

2.3 Modus

- (i) In Abhängigkeit der Anzahl teilnehmenden Teams sind folgende Nachwuchs Meisterschaften in absteigender Reihenfolge möglich:
 - 1) **SWISSCURLING** Nachwuchs A-Liga inkl. Finalrunde Schweizer Meisterschaft (A-Liga SM)
 - 2) **SWISSCURLING** Nachwuchs B-Liga inkl. Finalrunde Schweizer Meisterschaft (B-Liga SM)
 - 3) **SWISSCURLING** Nachwuchs C-Liga inkl. Finalrunde Schweizer Meisterschaft (C-Liga SM)
 - 4) **SWISSCURLING** «Nachwuchsliga Regional» (NwL Reg)Im Weiteren die nachfolgend aufgeführten Events:
 - 5) **SWISSCURLING** Cherry Rocker Schweizer Meisterschaft (Cherry SM)
 - 6) **SWISSCURLING** Nachwuchs Mixed Doubles Schweizer Meisterschaft (MD SM)
 - 7) **SWISSCURLING** Nachwuchs Schweizer Cup (CH-Cup)
- (ii) Der jeweiligen Regeln sind im Wettkampfreglement Nachwuchs festgelegt resp. abweichende Passagen nachfolgend in diesem Reglement.

2.4 SWISSCURLING Nachwuchs A-Liga

- (i) Teilnahme
 - 1) Teilnahmeberechtigt sind Nachwuchsteams, welche sich in der Vorjahres-A-Meisterschaft auf den Rängen 1 – 7-klassiert resp. nach dem Wegfall von Teams, innerhalb der Liga von den Plätzen 8 – 10 nachgerutscht sind. Im Weiteren sind Teams teilnahmeberechtigt, welche sich über die A/B-Qualifikation für die Nachwuchs A-Liga qualifiziert haben.
 - 2) Spieler gelten als eingesetzt, wenn sie sich bis zum, von SWISSCURLING festgelegten Datum, für die Meisterschaft angemeldet haben. Sie können das Team innerhalb der gleichen Saison nicht mehr wechseln. Das am Teammeeting einzureichende Teamformationsblatt legt die im Resultatsystem zu hinterlegenden Positionen für den LSD fest.
 - 3) Es gilt das Reglement **SWISSCURLING** Wettkampfreglement Nachwuchs, C2
- (ii) Spielverfahren
 - 1) Die A-Liga wird mit maximal 8 Mannschaften ausgetragen.
 - 2) Unter den teilnehmenden Teams wird eine einfach Round Robin gespielt.
 - 3) Die Ränge 1 - 6 qualifizieren sich für die Finalrunde der Schweizer-Meisterschaft (A-SM).
- (iii) Bekleidung und Ausrüstung
 - 1) Es gilt das Reglement **SWISSCURLING** Wettkampfreglement Nachwuchs, C3
- (iv) Pre-Game Practice
 - 1) Es gilt das Reglement **SWISSCURLING** Wettkampfreglement Nachwuchs, C4
- (v) Länge der Spiele
 - 1) Die Spiele werden über 8 Ends gespielt (plus mögliche Zusatzends)
 - 2) Es gilt das Reglement **SWISSCURLING** Wettkampfreglement Nachwuchs, C5
- (vi) Spielzeit
 - 1) Es gilt das Reglement **SWISSCURLING** Wettkampfreglement Nachwuchs, C6
- (vii) Team Time-Outs / Technische Time-Outs
 - 1) Jedes Team hat pro Spiel Anrecht auf 1 persönliches Time-Out. Pro Zusatzend auf ein weiteres Time-Out.
 - 2) Es gilt das Reglement **SWISSCURLING** Wettkampfreglement Nachwuchs, C7
- (viii) Steinzuteilung / Last Stone Draw (LSD)
 - 1) Es gilt das Reglement **SWISSCURLING** Wettkampfreglement Nachwuchs, C8
- (ix) Rangierung der Teams / Draw Shot Challenge (DSC)
 - 1) Es gilt das Reglement **SWISSCURLING** Wettkampfreglement Nachwuchs, C9
- (x) Umpires
 - 1) Es gilt das Reglement **SWISSCURLING** Wettkampfreglement Nachwuchs, C10

2.5 SWISSCURLING Finalrunde Schweizer Meisterschaft (A-Liga SM)

- (i) Teilnahme
 - 1) Teilnahmeberechtigt sind Teams, welche nach der vorangehenden Nachwuchs A-Liga auf den Rängen 1 - 6 klassiert sind.
 - 2) Es gilt das Reglement **SWISSCURLING** Wettkampfreglement Nachwuchs, C2
- (ii) Spielverfahren
 - 1) Die A-Liga SM werden mit 6 Mannschaften ausgetragen.
 - 2) Beim Start zur Finalrunde werden die aus dem Schlussklassement der vorangegangenen Nachwuchs A-Liga gesammelten Punkte zur Hälfte übernommen.
 - 3) Unter den teilnehmenden Teams wird eine einfache Round Robin gespielt.
 - 4) Die Ränge 1 - 4 qualifizieren sich für das 2. Meisterschaftswochenende und behalten ihre erspielten Punkte.
 - 5) Die 4 verbleibenden Teams spielen eine einfache Round Robin. Danach wird eine Gesamtrangliste erstellt.
 - 6) Rang 1 und 2 bestreiten die Finalserie «Best of three» um den Schweizermeistertitel.
 - 7) Der Gewinner ist Schweizermeister und gewinnt Gold, der Verlierer Vize-Schweizermeister und gewinnt Silber.
 - 8) Rang 3 + 4 spielen in einem Spiel um den Platz 3. Der Sieger gewinnt Bronze, der Verlierer belegt den 4. Platz.
- (iii) Bekleidung und Ausrüstung
 - 1) Es gilt das Reglement **SWISSCURLING** Wettkampfreglement Nachwuchs, C3
- (iv) Pre-Game Practice
 - 1) Es gilt das Reglement **SWISSCURLING** Wettkampfreglement Nachwuchs, C4
- (v) Länge der Spiele
 - 1) Die Spiele werden über 10 Ends gespielt (plus mögliche Zusatzends).
 - 2) Es gilt das Reglement **SWISSCURLING** Wettkampfreglement Nachwuchs, C5
- (vi) Spielzeit
 - 1) Es gilt das Reglement **SWISSCURLING** Wettkampfreglement Nachwuchs, C6
- (vii) Team Time-Outs / Technische Time-Outs
 - 1) Jedes Team hat pro Spiel Anrecht auf 1 persönliches Time-Out. Pro Zusatzend auf ein weiteres Time-Out.
 - 2) Es gilt das Reglement **SWISSCURLING** Wettkampfreglement Nachwuchs, C7
- (viii) Steinzuteilung / Last Stone Draw (LSD)
 - 1) Es gilt das Reglement **SWISSCURLING** Wettkampfreglement Nachwuchs, C8
- (ix) Rangierung der Teams / Draw Shot Challenge (DSC)
 - 1) Es gilt das Reglement **SWISSCURLING** Wettkampfreglement Nachwuchs, C9

- (x) Umpires
 - 1) Es gilt das Reglement **SWISSCURLING** Wettkampffreglement Nachwuchs, C10

2.6 SWISSCURLING Nachwuchs Qualifikationsspiele A/B-Liga

- (i) Teilnahme
 - 1) Teilnahmeberechtigt sind Nachwuchsteams, welche sich in der Vorjahres-A-Meisterschaft auf den Rängen 8 – 10 resp. an der Vorjahres-B-Schweizer Meisterschaft auf den Rängen 1 - 3 klassiert haben. Bei freien Plätzen, zusätzlich auch Teams, welche innerhalb der Vorjahres-B-Meisterschaft von den Plätzen 4 – 10 nachgerutscht sind.
 - 2) Es gilt das Reglement **SWISSCURLING** Wettkampfreglement Nachwuchs, C2
- (ii) Spielverfahren
 - 1) Die Qualifikationsspiele A/B-Liga werden mit maximal 6 Mannschaften ausgetragen.
 - 2) Unter den teilnehmenden Teams wird eine einfache Round Robin gespielt.
 - 3) Die Ränge 1 - 3 qualifizieren sich für die Nachwuchs A-Liga.
 - 4) Die Ränge 4 – 6 qualifizieren sich für die Nachwuchs B-Liga.
 - 5) Sollten mehr oder weniger als 3 Aufstiegsplätze zur Verfügung stehen, qualifizieren sich gleich viele Teams wie freie Plätze in der Nachwuchs A-Liga verfügbar sind.
- (iii) Bekleidung und Ausrüstung
 - 1) Die Besen werden nicht markiert, die eingesetzten Besenkissen müssen zwingend den WCF Spezifikationen entsprechen
 - 2) Es gilt das Reglement **SWISSCURLING** Wettkampfreglement Nachwuchs, C3
- (iv) Pre-Game Practice
 - 1) Es gilt das Reglement **SWISSCURLING** Wettkampfreglement Nachwuchs, C4
- (v) Länge der Spiele
 - 1) Die Spiele werden über 8 Ends gespielt (plus mögliche Zusatzends)
 - 2) Es gilt das Reglement **SWISSCURLING** Wettkampfreglement Nachwuchs, C5
- (vi) Spielzeit
 - 1) Die Spielzeit beträgt 120 Min. Passiert der letzte Stein die vordere T-Line vor Ablauf der vorgegebenen Zeit, darf das nächste End begonnen werden.
 - 2) Die Teams achten darauf, zügig zu spielen, damit alle 8 Ends innerhalb der vorgegebenen Zeit gespielt werden können.
 - 3) Allfällige Zusatzends sind zügig zu spielen.
 - 4) Das nächste End ist nach Beendigung des letzten Ends unverzüglich wieder aufzunehmen. Ausnahme ist die Spielhälfte.
 - 5) Es gilt das Reglement **SWISSCURLING** Wettkampfreglement Nachwuchs, C6
- (vii) Team Time-Outs / Technische Time-Outs
 - 1) Jedes Team hat pro Spiel Anrecht auf 1 persönliches Time-Out. Pro Zusatzend auf ein weiteres Time-Out.
 - 2) Das von einem Team bezogene Time-Out ist vor Betreten der Halle, dem Spielleiter klar zu kommunizieren.

- 3) Es gilt das Reglement **SWISSCURLING** Wettkampffreglement Nachwuchs, C7
- (viii) Steinzuteilung / Last Stone Draw (LSD)
 - 1) Steine, welche das Dolly vollständig bedecken, gelten als NULL.
Das Maximum wird mit 1.854 m gewertet.
 - 2) Es gilt das Reglement **SWISSCURLING** Wettkampffreglement Nachwuchs, C8
- (ix) Rangierung der Teams / Draw Shot Challenge (DSC)
 - 1) Es gilt das Reglement **SWISSCURLING** Wettkampffreglement Nachwuchs, C9
- (x) Umpires
 - 1) Es gilt das Reglement **SWISSCURLING** Wettkampffreglement Nachwuchs, C10

2.7 SWISSCURLING Nachwuchs B-Liga

- (i) Teilnahme
 - 1) Teilnahmeberechtigt sind Nachwuchsteams, welche sich in der Vorjahres-B-Meisterschaft auf den Rängen 4 - 7 klassiert resp. nach dem Wegfall von Teams innerhalb der Liga von den Plätzen 8 – 10 nachgerutscht sind. Weiter teilnahmeberechtigt sind Teams, welche sich über die A/B- resp. B/C-Qualifikation für die Nachwuchs B-Liga qualifiziert haben.
 - 2) Es gilt das Reglement **SWISSCURLING** Wettkampfreglement Nachwuchs, C2
- (ii) Spielverfahren
 - 1) Die B-Liga wird mit maximal 10 Mannschaften ausgetragen.
 - 2) Unter den teilnehmenden Teams wird eine einfache Round Robin gespielt
 - 3) Die Ränge 1 - 4 qualifizieren sich für die Finalrunde der Schweizer-Meisterschaft (B-Liga-SM)
- (iii) Bekleidung und Ausrüstung
 - 1) Die Besen werden nicht markiert, die eingesetzten Besenkissen müssen zwingend den WCF-Spezifikationen entsprechen
 - 2) Es gilt das Reglement **SWISSCURLING** Wettkampfreglement Nachwuchs, C3
- (iv) Pre-Game Practice
 - 1) Es gilt das Reglement **SWISSCURLING** Wettkampfreglement Nachwuchs, C4
- (v) Länge der Spiele
 - 1) Die Spiele werden über 8 Ends gespielt (plus mögliche Zusatzends)
 - 2) Es gilt das Reglement **SWISSCURLING** Wettkampfreglement Nachwuchs, C5
- (vi) Spielzeit
 - 1) Die Spielzeit beträgt 120 Min. Passiert der letzte Stein die vordere T-Line vor Ablauf der vorgegebenen Zeit, darf das nächste End begonnen werden.
 - 2) Die Teams achten darauf, zügig zu spielen, damit alle 8 Ends innerhalb der vorgegebenen Zeit gespielt werden können
 - 3) Allfällige Zusatzends sind zügig zu spielen
 - 4) Das nächste End ist nach Beendigung des letzten Ends unverzüglich wieder aufzunehmen. Ausnahme ist die Spielhälfte.
 - 5) Es gilt das Reglement **SWISSCURLING** Wettkampfreglement Nachwuchs, C6
- (vii) Team Time-Outs / Technische Time-Outs
 - 1) Jedes Team hat pro Spiel Anrecht auf 2 Time-Outs. Pro Zusatzend auf ein weiteres Time-Out. Diese können sowohl vom Team als auch vom Coach genommen werden, sofern die Zeit seines Teams läuft.
 - 2) Der Coach auf der Coach Bench **darf** dem Team das Time-Out vorschlagen. Das Coach-Time-Out muss von den Spielern auf dem Eis, mittels T-Zeichen bestätigt werden. Erfolgt keine Bestätigung durch einen Spieler auf dem Eis, findet kein Time-Out statt.
 - 3) Der Vorschlag des Coaches muss mittels T-Zeichen an die Spieler erfolgen.

- 4) Das von einem Team bezogene Time-Out ist vor Betreten der Halle, dem Spielleiter klar zu kommunizieren.
 - 5) Während einem Time-Out ist es beiden Teams gestattet sich mit einer Person von der Coach Bench zu beraten. D.h. auch der gegnerische Coach darf im gleichen Zeitraum den Spielbereich betreten und sich mit seinem Team beraten. Die Zeitmessung orientiert sich aber nach dem Team, welches das Time-Out verlangt hat.
 - 6) Es gilt das Reglement **SWISSCURLING** Wettkampffreglement Nachwuchs, C7
- (viii) Steinzuteilung / Last Stone Draw (LSD)
- 1) Steine, welche das Dolly vollständig bedecken, gelten als NULL. Das Maximum wird mit 1.854 m gewertet.
 - 2) Es gilt das Reglement **SWISSCURLING** Wettkampffreglement Nachwuchs, C8
- (ix) Rangierung der Teams / Draw Shot Challenge (DSC)
- 1) Es gilt das Reglement **SWISSCURLING** Wettkampffreglement Nachwuchs, C9
- (x) Umpires
- 1) Es gilt das Reglement **SWISSCURLING** Wettkampffreglement Nachwuchs, C10

2.8 SWISSCURLING Finalrunde Schweizer Meisterschaft (B-Liga SM)

- (i) Teilnahme
 - 1) Teilnahmeberechtigt sind Teams, welche sich in der vorangehenden Nachwuchs B-Liga auf den Rängen 1 - 4 klassiert haben.
 - 2) Es gilt das Reglement **SWISSCURLING** Wettkampfreglement Nachwuchs, C2
- (ii) Spielverfahren
 - 1) Die B-Liga SM werden mit 4 Mannschaften ausgetragen
 - 2) Unter den teilnehmenden Teams wird eine einfache Round Robin gespielt
 - 3) Finalspiel 1: Rang 1 vs. Rang 2: Der Sieger ist B-Liga Schweizermeister
 - 4) Finalspiel 2: Rang 3 vs. Rang 4: Der Sieger platziert sich auf Rang 3
- (iii) Bekleidung und Ausrüstung
 - 1) Die Besen werden nicht markiert, die eingesetzten Besenkissen müssen zwingend den WCF-Spezifikationen entsprechen
 - 2) Es gilt das Reglement **SWISSCURLING** Wettkampfreglement Nachwuchs, C3
- (iv) Pre-Game Practice
 - 1) Die Wahl des Einspielens der 1. Round Robin Runde erfolgt mittels Toss
 - 2) Es gilt das Reglement **SWISSCURLING** Wettkampfreglement Nachwuchs, C4
- (v) Länge der Spiele
 - 1) Die Spiele werden über 8 Ends gespielt (plus mögliche Zusatzends)
 - 2) Es gilt das Reglement **SWISSCURLING** Wettkampfreglement Nachwuchs, C5
- (vi) Spielzeit
 - 1) Die Spielzeit beträgt 120 Min. Passiert der letzte Stein die vordere T-Line vor Ablauf der vorgegebenen Zeit, darf das nächste End begonnen werden.
 - 2) Die Teams achten darauf, zügig zu spielen, damit alle 8 Ends innerhalb der vorgegebenen Zeit gespielt werden können
 - 3) Allfällige Zusatzends sind zügig zu spielen
 - 4) Das nächste End ist nach Beendigung des letzten Ends unverzüglich wieder aufzunehmen. Ausnahme ist die Spielhälfte.
 - 5) Es gilt das Reglement **SWISSCURLING** Wettkampfreglement Nachwuchs, C6
- (vii) Team Time-Outs / Technische Time-Outs
 - 1) Jedes Team hat pro Spiel Anrecht auf 2 Time-Outs. Pro Zusatzend auf ein weiteres Time-Out. Diese können sowohl vom Team als auch vom Coach genommen werden, sofern die Zeit seines Teams läuft.
 - 2) Der Coach auf der Coach Bench **darf** dem Team das Time-Out vorschlagen. Das Coach-Time-Out muss von den Spielern auf dem Eis, mittels T-Zeichen bestätigt werden. Erfolgt keine Bestätigung durch einen Spieler auf dem Eis, findet kein Time-Out statt.
 - 3) Der Vorschlag des Coaches muss mittels T-Zeichen an die Spieler erfolgen.

- 4) Das von einem Team bezogene Time-Out ist vor Betreten der Halle, dem Spielleiter klar zu kommunizieren
 - 5) Während einem Time-Out ist es beiden Teams gestattet sich mit einer Person von der Coach Bench zu beraten. D.h. auch der gegnerische Coach darf im gleichen Zeitraum den Spielbereich betreten und sich mit seinem Team beraten. Die Zeitmessung orientiert sich aber nach dem Team, welches das Time-Out verlangt hat.
 - 6) Es gilt das Reglement **SWISSCURLING** Wettkampfbreglement Nachwuchs, C7
- (viii) Steinzuteilung / Last Stone Draw (LSD)
- 1) Das Erst- und Zweiteinspielen der 1. Runde wird vor der 1. Runde durch die Spielleitung mittels Toss ermittelt. Die Zuteilung der Steinfarbe bleibt gemäss dem offiziellen Spielplan.
 - 2) Pro Spieler dürfen maximal 2 LSD gespielt werden
 - 3) Dasjenige Team, welches in der vorangehenden Nachwuchs B-Liga besser klassiert war, erhält bei sämtlichen Round Robin-Spielen die Wahl des letzten Steines oder der Steinfarbe.
 - 4) LSD werden reglementsconform nach jedem Einspielen gespielt. Die gespielten LSD gelten während der Round Robin zur Ermittlung des DSC.
 - 5) Steine, welche das Dolly vollständig bedecken, gelten als NULL
Das Maximum wird mit 1.854 m gewertet.
 - 6) Für die Finalsple 1 - 2 resp. 3 - 4 kann das aus der vorangegangenen Round Robin besser klassierte Team den Hammer oder die Steinfarbe wählen. Wird der Hammer gewählt, fällt die Wahl der Steinfarbe dem anderen Team zu. Das Team, welches den Hammer gewählt hat, beginnt mit dem Einspielen.
 - 7) Es gilt das Reglement **SWISSCURLING** Wettkampfbreglement Nachwuchs, C8
- (ix) Rangierung der Teams / Draw Shot Challenge (DSC)
- 1) Nach der einfachen Round Robin wird eine Gesamtrangliste erstellt. Bei Punktgleichheit mehrerer Teams entscheidet der DSC.
 - 2) Es gilt das Reglement **SWISSCURLING** Wettkampfbreglement Nachwuchs, C9
- (x) Umpires
- 1) Es gilt das Reglement **SWISSCURLING** Wettkampfbreglement Nachwuchs, C10

2.9 SWISSCURLING Nachwuchs Qualifikationsspiele B/C-Liga

- (i) Teilnahme
 - 1) Teilnahmeberechtigt sind Nachwuchsteams, welche sich in der Vorjahres-B-Meisterschaft auf den Rängen 8 – 10 resp. an der Vorjahres-C-Schweizer-Meisterschaft auf den Ränge 1 - 3 klassiert haben.
 - 2) Stehen weitere freie-Plätze zur Verfügung, werden diese den Teams nach der Vorjahres C-Liga-Rangliste Ost und West zur Verfügung gestellt (Gruppendritte, -vierte etc.). Bei einer ungeraden Anzahl freier Plätze wird der Koeffizient Punkte/Spiele für das Nachrutschen angewendet; danach der DSC.
 - 3) Zugelassen sind reine Juniorinnen- resp. Juniorenteams
 - 4) Es gilt das Reglement **SWISSCURLING** Wettkampfreglement Nachwuchs, C2
- (ii) Spielverfahren
 - 1) Die Qualifikationsspiele B/C-Liga werden mit 6 Mannschaften ausgetragen.
 - 2) Unter den teilnehmenden Teams wird eine einfache Round Robin gespielt
 - 3) Die Ränge 1 - 3 qualifizieren sich für die Nachwuchs B-Liga
 - 4) Die Ränge 4 – 6 qualifizieren sich für die Nachwuchs C-Liga
 - 5) Sollten mehr oder weniger als 3 Aufstiegsplätze zur Verfügung stehen, qualifizieren sich gleich viele Teams wie freie Plätze in der Nachwuchs B-Liga verfügbar sind
- (iii) Bekleidung und Ausrüstung
 - 1) Die Besen werden nicht markiert, die eingesetzten Besenkissen müssen zwingend den WCF-Spezifikationen entsprechen
 - 2) Es gilt das Reglement **SWISSCURLING** Wettkampfreglement Nachwuchs, C3
- (iv) Pre-Game Practice
 - 1) Es gilt das Reglement **SWISSCURLING** Wettkampfreglement Nachwuchs, C4
- (v) Länge der Spiele
 - 1) Die Spiele werden über 8 Ends gespielt (plus mögliche Zusatzends)
 - 2) Es gilt das Reglement **SWISSCURLING** Wettkampfreglement Nachwuchs, C5
- (vi) Spielzeit
 - 1) Die Spielzeit beträgt 120 Min. Passiert der letzte Stein die vordere T-Line vor Ablauf der vorgegebenen Zeit, darf das nächste End begonnen werden.
 - 2) Die Teams achten darauf, zügig zu spielen, damit alle 8 Ends innerhalb der vorgegebenen Zeit gespielt werden können
 - 3) Allfällige Zusatzends sind zügig zu spielen
 - 4) Das nächste End ist nach Beendigung des letzten Ends unverzüglich wieder aufzunehmen. Ausnahme ist die Spielhälfte.
 - 5) Es gilt das Reglement **SWISSCURLING** Wettkampfreglement Nachwuchs, C6
- (vii) Team Time-Outs / Technische Time-Outs

- 1) Jedes Team hat pro Spiel Anrecht auf 2 Time-Outs. Pro Zusatzend auf ein weiteres Time-Out. Diese können sowohl vom Team als auch vom Coach genommen werden, sofern die Zeit seines Teams läuft.
 - 2) Der Coach auf der Coach Bench **darf** dem Team das Time-Out vorschlagen. Das Coach-Time-Out muss von den Spielern auf dem Eis, mittels T-Zeichen bestätigt werden. Erfolgt keine Bestätigung durch einen Spieler auf dem Eis, findet kein Time-Out statt.
 - 3) Der Vorschlag des Coaches muss mittels T-Zeichen an die Spieler erfolgen
 - 4) Das von einem Team bezogene Time-Out ist vor Betreten der Halle, dem Spielleiter klar zu kommunizieren
 - 5) Während einem Time-Out ist es beiden Teams gestattet sich mit einer Person von der Coach Bench zu beraten. D.h. auch der gegnerische Coach darf im gleichen Zeitraum den Spielbereich betreten und sich mit seinem Team beraten. Die Zeitmessung orientiert sich aber nach dem Team, welches das Time-Out verlangt hat.
 - 6) Es gilt das Reglement **SWISSCURLING** Wettkampfrelement Nachwuchs, C7
- (viii) Steinzuteilung / Last Stone Draw (LSD)
- 1) Steine, welche das Dolly vollständig bedecken, gelten als NULL. Das Maximum wird mit 1.854 m gewertet.
 - 2) Es gilt das Reglement **SWISSCURLING** Wettkampfrelement Nachwuchs, C8
- (ix) Rangierung der Teams / Draw Shot Challenge (DSC)
- 1) Es gilt das Reglement **SWISSCURLING** Wettkampfrelement Nachwuchs, C9
- (x) Umpires
- 1) Es gilt das Reglement **SWISSCURLING** Wettkampfrelement Nachwuchs, C10

2.10 SWISSCURLING Nachwuchs C-Liga

(i) Teilnahme

Teilnahmeberechtigt sind Nachwuchsteams, welche sich über die B/C Quali für die C-Liga qualifiziert haben. Teilnahmeberechtigt sind zudem Nachwuchsteams, welche für die Vorjahres-C-Meisterschaft gemeldet waren, sowie Teams, welche neu in der C-Liga spielen wollen. Diese werden nur berücksichtigt, falls genügend freie Plätze vorhanden sind, ansonsten erfolgt der Einstieg in der Nachwuchsliga Regional.

- 1) Bei einem Juniorenteam darf pro Spiel max. 1 Juniorin, bei einem Juniorinnenteam max. 1 Junior eingesetzt werden.
- 2) Die Anzahl der angemeldeten Spieler pro Team ist auf 6 limitiert.
- 3) Es gilt das Reglement **SWISSCURLING** Wettkampfreglement Nachwuchs, C2

(ii) Spielverfahren

- 1) Die C-Liga wird in 2 Gruppen mit je maximal 8 Teams gespielt (West / Ost).
- 2) Die Ränge 1 + 2 je Gruppe qualifizieren sich für die Finalrunde der Schweizer-Meisterschaft (C-SM).

(iii) Bekleidung und Ausrüstung

- 1) Die Besen werden nicht markiert, die eingesetzten Besenkissen müssen zwingend den WCF-Spezifikationen entsprechen.
- 2) Es gilt das Reglement **SWISSCURLING** Wettkampfreglement Nachwuchs, C3

(iv) Pre-Game Practice

- 1) Es gilt das Reglement **SWISSCURLING** Wettkampfreglement Nachwuchs, C4

(v) Länge der Spiele

- 1) Die Spiele werden über 8 Ends gespielt (plus 1 Zusatzend)
- 2) Ist der Spielstand nach dem letzten gespielten End unentschieden, wird maximal 1 Zusatzend gespielt. Gibt es auch nach dem Zusatzend keinen Sieger, so gewinnt dasjenige Team die Begegnung, welches im Zusatzend nicht den letzten Stein hatte.
- 3) Es gilt das Reglement **SWISSCURLING** Wettkampfreglement Nachwuchs, C5

(vi) Spielzeit

- 1) Die Spielzeit beträgt 120 Min. Passiert der letzte Stein die vordere T-Line vor Ablauf der vorgegebenen Zeit, darf das nächste End begonnen werden.
- 2) Die Teams achten darauf, zügig zu spielen, damit alle 8 Ends innerhalb der vorgegebenen Zeit gespielt werden können
- 3) Allfällige Zusatzends sind zügig zu spielen
- 4) Das nächste End ist nach Beendigung des letzten Ends unverzüglich wieder aufzunehmen. Ausnahme ist die Spielhälfte.
- 5) Es gilt das Reglement **SWISSCURLING** Wettkampfreglement Nachwuchs, C6

- (vii) Team Time-Outs / Technische Time-Outs
 - 1) Jedes Team hat pro Spiel Anrecht auf 2 Time-Outs. Pro Zusatzend auf ein weiteres Time-Out. Diese können sowohl vom Team als auch vom Coach genommen werden, sofern die Zeit seines Teams läuft.
 - 2) Der Coach auf der Coach Bench *darf* dem Team das Time-Out vorschlagen. Das Coach-Time-Out muss von den Spielern auf dem Eis, mittels T-Zeichen bestätigt werden. Erfolgt keine Bestätigung durch einen Spieler auf dem Eis, findet kein Time-Out statt.
 - 3) Der Vorschlag des Coaches muss mittels T-Zeichen an die Spieler erfolgen.
 - 4) Das von einem Team bezogene Time-Out ist vor Betreten der Halle, dem Spielleiter klar zu kommunizieren
 - 5) Während einem Time-Out ist es beiden Teams gestattet sich mit einer Person von der Coach Bench zu beraten. D.h. auch der gegnerische Coach darf im gleichen Zeitraum den Spielbereich betreten und sich mit seinem Team beraten. Die Zeitmessung orientiert sich aber nach dem Team, welches das Time-Out verlangt hat.
 - 6) Es gilt das Reglement **SWISSCURLING** Wettkampfreglement Nachwuchs, C7
- (viii) Steinzuteilung / Last Stone Draw (LSD)
 - 1) Steine, welche das Dolly vollständig bedecken, gelten als NULL. Das Maximum wird mit 1.854 m gewertet.
 - 2) Die 2 zu spielenden LSD Steine (UZ und GUZ) können von jedem beliebigen Spieler gespielt werden. Es gibt keine Mindestanzahl pro Spielerposition. Die beiden LSD Steine pro Spiel dürfen nicht vom selben Spieler gespielt werden
 - 3) Es gilt das Reglement **SWISSCURLING** Wettkampfreglement Nachwuchs, C8
- (ix) Rangierung der Teams / Draw Shot Challenge (DSC)
 - 1) Es gibt keine Absteiger.
 - 2) Es gilt das Reglement **SWISSCURLING** Wettkampfreglement Nachwuchs, C9
- (x) Umpires
 - 1) Es gilt das Reglement **SWISSCURLING** Wettkampfreglement Nachwuchs, C10

2.11 SWISSCURLING Finalrunde Schweizer Meisterschaft (C-Liga SM)

- (i) Teilnahme
 - 1) Teilnahmeberechtigt sind Teams, welche sich in der vorangehenden Nachwuchs C-Liga West resp. Ost auf den Rängen 1 + 2 klassiert haben.
 - 2) Die C-Liga SM werden mit 4 Mannschaften ausgetragen.
 - 3) Bei einem Juniorenteam darf pro Spiel max. 1 Juniorin, bei einem Juniorinnenteam max. 1 Junior eingesetzt werden.
 - 4) Es gilt das Reglement **SWISSCURLING** Wettkampfreglement Nachwuchs, C2
- (ii) Spielverfahren
 - 1) Der Modus wird von **SWISSCURLING** auf Grund der Anzahl qualifizierter Teams festgelegt
- (iii) Bekleidung und Ausrüstung
 - 1) Die Besen werden nicht markiert, die eingesetzten Besenkissen müssen zwingend den WCF-Spezifikationen entsprechen
 - 2) Es gilt das Reglement **SWISSCURLING** Wettkampfreglement Nachwuchs, C3
- (iv) Pre-Game Practice
 - 1) Es gilt das Reglement **SWISSCURLING** Wettkampfreglement Nachwuchs, C4
- (v) Länge der Spiele
 - 1) Die Spiele werden über 8 Ends gespielt (plus 1 Zusatzend)
 - 2) Ist der Spielstand nach dem letzten gespielten End unentschieden, wird maximal 1 Zusatzend gespielt. Gibt es auch nach dem Zusatzend keinen Sieger, so gewinnt dasjenige Team die Begegnung, welches im Zusatzend nicht den letzten Stein hatte.
 - 3) Es gilt das Reglement **SWISSCURLING** Wettkampfreglement Nachwuchs, C5
- (vi) Spielzeit
 - 1) Die Spielzeit beträgt 120 Min. Passiert der letzte Stein die vordere T-Line vor Ablauf der vorgegebenen Zeit, darf das nächste End begonnen werden.
 - 2) Die Teams achten darauf, zügig zu spielen, damit alle 8 Ends innerhalb der vorgegebenen Zeit gespielt werden können
 - 3) Das allfällige Zusatzend ist zügig zu spielen
 - 4) Das nächste End ist nach Beendigung des letzten Ends unverzüglich wieder aufzunehmen. Ausnahme ist die Spielhälfte.
 - 5) Es gilt das Reglement **SWISSCURLING** Wettkampfreglement Nachwuchs, C6
- (vii) Team Time-Outs / Technische Time-Outs
 - 1) Jedes Team hat pro Spiel Anrecht auf 2 Time-Outs. Pro Zusatzend auf ein weiteres Time-Out. Diese können sowohl vom Team als auch vom Coach genommen werden, sofern die Zeit seines Teams läuft.
 - 2) Der Coach auf der Coach Bench **darf** dem Team das Time-Out vorschlagen. Das Coach-Time-Out muss von den Spielern auf dem Eis, mittels T-Zeichen

- bestätigt werden. Erfolgt keine Bestätigung durch einen Spieler auf dem Eis, findet kein Time-Out statt.
- 3) Der Vorschlag des Coaches muss mittels T-Zeichen an die Spieler erfolgen.
 - 4) Das von einem Team bezogene Time-Out ist vor Betreten der Halle, dem Spielleiter klar zu kommunizieren
 - 5) Während einem Time-Out ist es beiden Teams gestattet sich mit einer Person von der Coach Bench zu beraten. D.h. auch der gegnerische Coach darf im gleichen Zeitraum den Spielbereich betreten und sich mit seinem Team beraten. Die Zeitmessung orientiert sich aber nach dem Team, welches das Time-Out verlangt hat.
 - 6) Es gilt das Reglement **SWISSCURLING** Wettkampfbreglement Nachwuchs, C7
- (viii) Steinzuteilung / Last Stone Draw (LSD)
- 1) Gemäss kommuniziertem Modus
 - 2) Steine, welche das Dolly vollständig bedecken, gelten als NULL. Das Maximum wird mit 1.854 m gewertet.
 - 3) Die 2 zu spielenden LSD Steine (UZ und GUZ) können von jedem beliebigen Spieler gespielt werden. Es gibt keine Mindestanzahl pro Spielerposition. Die beiden LSD Steine pro Spiel dürfen nicht vom selben Spieler gespielt werden
 - 4) Es gilt das Reglement **SWISSCURLING** Wettkampfbreglement Nachwuchs, C8
- (ix) Rangierung der Teams / Draw Shot Challenge (DSC)
- 1) Gemäss kommuniziertem Modus
 - 2) Es gilt das Reglement **SWISSCURLING** Wettkampfbreglement Nachwuchs, C9
- (x) Umpires
- 1) Es gilt das Reglement **SWISSCURLING** Wettkampfbreglement Nachwuchs, C10

2.12 SWISSCURLING Nachwuchsliga Regional (NwL-Reg)

- (i) Teilnahme
 - 1) Teilnahmeberechtigt sind alle Nachwuchsteams, welche sich nicht für die Nachwuchsmeisterschaften der A-, B- und C-Liga qualifiziert haben, resp. alle neuformierten Teams, welche sich termingerecht angemeldet haben. Der genaue Anmeldeschluss wird durch **SWISSCURLING** festgelegt.
 - 2) Die Teams sind gemischt und können frei zusammengesetzt werden (analog Cherry Rockers)
 - 3) Die Anzahl der angemeldeten Spieler pro Team ist nicht limitiert.
 - 4) Cherry-Rockers sind in der Nachwuchsliga Regional spielberechtigt.
 - 5) Es gilt das Reglement **SWISSCURLING** Wettkampfreglement Nachwuchs, C2
- (ii) Spielverfahren
 - 1) Die Nachwuchsliga Regional wird in regionalen Gruppen (West, Zentral und Ost) ausgetragen.
 - 2) Die Anzahl Teams in den einzelnen Gruppen sowie der detaillierte Modus wird von **SWISSCURLING** nach Eingang aller Anmeldungen festgelegt.
 - 3) Wertung der Spiele: Sieg 3 Punkte; Unentschieden nach gewonnenem Steinspiel 2 Punkte, Unentschieden nach verlorenem Steinspiel 1 Punkt, Niederlage 0 Punkte
- (iii) Bekleidung und Ausrüstung
 - 1) Mit Ausnahme, dass Haarbesen verboten sind, gibt es keine Auflagen
 - 2) Die Teams sind nicht verpflichtet einheitliche Kleidung zu tragen, es wäre jedoch wünschenswert, wenn die Teamzugehörigkeit erkennbar ist.
 - 3) Es gilt das Reglement **SWISSCURLING** Wettkampfreglement Nachwuchs, C3
- (iv) Pre-Game Practice
 - 1) Es findet kein Einspielen statt.
 - 2) Es gilt das Reglement **SWISSCURLING** Wettkampfreglement Nachwuchs, C4
- (v) Länge der Spiele
 - 1) Die Spiele gehen über 6 Ends ohne Zusatzend
 - 2) Ist der Spielstand nach dem letzten gespielten End unentschieden, wird pro Team ein Stein vom Away- zum Homeend gespielt und gemessen (Handle frei wählbar). Dasjenige mit dem besseren Resultat erhält 2 Punkte, das andere 1 Punkt. Sollte nach dem ersten Steinspiel kein Stein im Haus liegen, wird das Steinspiel so lange wiederholt, bis ein gültiges Resultat vorliegt.
 - 3) Dasjenige Team, welches das letzte End geschrieben hat, beginnt mit dem Steinspiel
 - 4) Es gilt das Reglement **SWISSCURLING** Wettkampfreglement Nachwuchs, C5

- (vi) Spielzeit
- 1) Die Spielzeit beträgt 90 Min. Passiert der letzte Stein die vordere T-Line vor Ablauf der vorgegebenen Zeit, darf das nächste End begonnen werden.
 - 2) Die Teams achten darauf, zügig zu spielen, damit alle 6 Ends innerhalb der vorgegebenen Zeit gespielt werden können
 - 3) Nach 3 Ends gibt es ein Midgame-Timeout von 5min
 - 4) Es gilt das Reglement **SWISSCURLING** Wettkampfreglement Nachwuchs, C6
- (vii) Team Time-Outs / Technische Time-Outs
- 1) Jedes Team hat pro Spiel Anrecht auf 1 Time-Out. Diese kann sowohl vom Team als auch vom Coach genommen werden, sofern sein Team den nächsten Stein spielt.
 - 2) Der Coach auf der Coach Bench **darf** dem Team das Time-Out vorschlagen. Das Coach-Time-Out muss von den Spielern auf dem Eis, mittels T-Zeichen bestätigt werden. Erfolgt keine Bestätigung durch einen Spieler auf dem Eis, findet kein Time-Out statt.
 - 3) Der Vorschlag des Coaches muss mittels T-Zeichen an die Spieler erfolgen.
 - 4) Das von einem Team bezogene Time-Out ist vor Betreten der Halle, dem Spielleiter klar zu kommunizieren
 - 5) Während einem Time-Out ist es beiden Teams gestattet sich mit einer Person von der Coach Bench zu beraten. D.h. auch der gegnerische Coach darf im gleichen Zeitraum den Spielbereich betreten und sich mit seinem Team beraten. Die Zeitmessung orientiert sich aber nach dem Team, welches das Time-Out verlangt hat.
 - 6) Es gilt das Reglement **SWISSCURLING** Wettkampfreglement Nachwuchs, C7
- (viii) Steinzuteilung / Last Stone Draw (LSD)
- 1) Es werden keine LSD gespielt. Das Recht des letzten Steins resp. der Wahl der Steinfarbe wird zu Beginn des Spiels mittels Toss ermittelt
 - 2) Es gilt das Reglement **SWISSCURLING** Wettkampfreglement Nachwuchs, C8
- (ix) Rangierung der Teams / Draw Shot Challenge (DSC)
- 1) Nach erspielten Punkten gemäss kommuniziertem Modus.
 - 2) Bei Punktgleichheit gelten die Direktbegegnungen. Kann dabei keine differenzierte Klassierung gemacht werden, wird dasjenige Team ranghöher klassiert, welches die höhere Anzahl an 3-Punktesiegen aufweist. Sollte auch dies keine klare Klassierung bringen, wird mittels Münzwurf entschieden.
 - 3) Nach der ordentlichen Round Robin kann eine zusätzliche geschlossene Klassierungsrunde gespielt werden.
 - 4) Es gilt das Reglement **SWISSCURLING** Wettkampfreglement Nachwuchs, C9
- (x) Umpires
- 1) Es gilt das Reglement **SWISSCURLING** Wettkampfreglement Nachwuchs, C10

2.13 SWISSCURLING Cherry Rocker Schweizer Meisterschaft (Cherry SM)

- (i) Teilnahme
 - 1) Die Cherry SM wird mit allen termingerecht angemeldeten Teams ausgetragen. Der genaue Anmeldeschluss wird durch **SWISSCURLING** festgelegt.
 - 2) Die Anzahl der angemeldeten Spieler pro Team ist nicht limitiert.
 - 3) Die Teams sind gemischt und können frei zusammengesetzt werden.
 - 4) Es gilt das Reglement **SWISSCURLING** Wettkampfgreglement Nachwuchs, C2
- (ii) Spielverfahren
 - 1) Der Modus wird von **SWISSCURLING** auf Grund der Anzahl angemeldeter Teams festgelegt
 - 2) Die Partien werden im System Schenkel gewertet (Punkt/End/Stein)
 - 3) Ein Forfait-Sieg eines Teams im System Schenkel wird mit 2 Punkten / 2 Ends / 4 Steinen gewertet.
 - 4) Endet ein Platzierungsspiel unentschieden, wird pro Team ein Stein vom Away- zum Homeend gespielt und gemessen (Handle frei wählbar). Dasjenige mit dem besseren Resultat gewinnt. Sollte nach dem ersten Steinspiel kein Stein im Haus liegen, wird das Steinspiel so lange wiederholt, bis ein gültiges Resultat vorliegt.
 - 5) Dasjenige Team, welches das letzte End geschrieben hat, beginnt mit dem Steinspiel
- (iii) Bekleidung und Ausrüstung
 - 1) Mit Ausnahme, dass Haarbesen verboten sind, gibt es keine Auflagen
 - 2) Die Teams sind nicht verpflichtet einheitliche Kleidung zu tragen, es wäre jedoch wünschenswert, wenn die Teamzugehörigkeit erkennbar ist.
 - 3) Es gilt das Reglement **SWISSCURLING** Wettkampfgreglement Nachwuchs, C3
- (iv) Pre-Game Practice
 - 1) Es findet kein Einspielen statt.
 - 2) Es gilt das Reglement **SWISSCURLING** Wettkampfgreglement Nachwuchs, C4
- (v) Länge der Spiele
 - 1) Die Spiele gehen über 4 End. Es wird kein Zusatzend gespielt.
 - 2) Es gibt kein Midgame-Timeout.
 - 3) Es gilt das Reglement **SWISSCURLING** Wettkampfgreglement Nachwuchs, C5
- (vi) Spielzeit
 - 1) Die Spielzeit beträgt 60 Minuten. Passiert der letzte Stein die vordere T-Line vor Ablauf der vorgegebenen Zeit, darf das nächste End begonnen werden.
 - 2) Alle 4 Ends werden ohne Pause durchgespielt.
 - 3) Es gilt das Reglement **SWISSCURLING** Wettkampfgreglement Nachwuchs, C6

- (vii) Team Time-Outs / Technische Time-Outs
 - 1) Jedes Team hat pro Spiel Anrecht auf 1 Time-Out. Diese kann sowohl vom Team als auch vom Coach genommen werden, sofern sein Team den nächsten Stein spielt.
 - 2) Der Coach auf der Coach Bench *darf* dem Team das Time-Out vorschlagen. Das Coach-Time-Out muss von den Spielern auf dem Eis, mittels T-Zeichen bestätigt werden. Erfolgt keine Bestätigung durch einen Spieler auf dem Eis, findet kein Time-Out statt.
 - 3) Der Vorschlag des Coaches muss mittels T-Zeichen an die Spieler erfolgen.
 - 4) Das von einem Team bezogene Time-Out ist vor Betreten der Halle, dem Spielleiter klar zu kommunizieren
 - 5) Während einem Time-Out ist es beiden Teams gestattet sich mit einer Person von der Coach Bench zu beraten. D.h. auch der gegnerische Coach darf im gleichen Zeitraum den Spielbereich betreten und sich mit seinem Team beraten. Die Zeitmessung orientiert sich aber nach dem Team, welches das Time-Out verlangt hat.
 - 6) Es gilt das Reglement **SWISSCURLING** Wettkampffreglement Nachwuchs, C7
- (viii) Steinzuteilung / Last Stone Draw (LSD)
 - 1) Es werden keine LSD gespielt. Das Recht des letzten Steins resp. der Wahl der Steinfarbe wird zu Beginn des Spiels mittels Toss ermittelt
 - 2) Es gilt das Reglement **SWISSCURLING** Wettkampffreglement Nachwuchs, C8
- (ix) Rangierung der Teams / Draw Shot Challenge (DSC)
 - 1) Gemäss kommuniziertem Modus
 - 2) Es gilt das Reglement **SWISSCURLING** Wettkampffreglement Nachwuchs, C9
- (x) Umpires
 - 1) Es gilt das Reglement **SWISSCURLING** Wettkampffreglement Nachwuchs, C10

2.14 SWISSCURLING Nachwuchs Mixed-Doubles Schweizer Meisterschaft (MD SM)

- (i) Teilnahme
 - 1) Die MD SM wird mit max. 32 Teams ausgetragen. Wird die von **SWISSCURLING** festgelegte Anzahl Teams vor Anmeldeschluss erreicht, werden die übrigen Teams, in der Reihenfolge der Anmeldung, auf eine Warteliste gesetzt.
 - 2) **SWISSCURLING** kann die Anzahl Teams auf weniger als 32 Teams beschränken. Diese ist von der Hallengrösse resp. der Anzahl Rinks abhängig.
 - 3) Spielberechtigt für die U-21 Meisterschaften sind Teilnehmer, die am 30. Juni im Jahr des Starts der nächsten Meisterschaftsperiode **das 21. Altersjahr, für die U-18 Meisterschaften, diejenigen, welche das 18. Altersjahr** noch nicht vollendet haben
 - 4) Es gilt das Reglement **SWISSCURLING** Wettkampfreglement Nachwuchs, C2
- (ii) Spielverfahren
 - 1) Der Modus wird von **SWISSCURLING** zu einem festgelegten Termin auf Grund der Anzahl angemeldeter Teams und den zur Verfügung stehenden Rinks am Spielort festgelegt.
- (iii) Bekleidung und Ausrüstung
 - 1) Die Besen werden nicht markiert, die eingesetzten Besenkissen müssen zwingend den WCF-Spezifikationen entsprechen.
 - 2) Es gilt das Reglement **SWISSCURLING** Wettkampfreglement Nachwuchs, C3
 - 3) Abweichend müssen die Teams nicht zwingend die gleiche Kleidung tragen, jedoch wenn möglich, die Teamzugehörigkeit genauer erkennbar sein.
- (iv) Pre-Game Practice
 - 1) Gemäss kommuniziertem Modus durch **SWISSCURLING**
 - 2) Es gilt das Reglement **SWISSCURLING** Wettkampfreglement Nachwuchs, C4
- (v) Länge der Spiele
 - 1) Gemäss kommuniziertem Modus durch **SWISSCURLING**
 - 2) Es gilt das Reglement **SWISSCURLING** Wettkampfreglement Nachwuchs, C5
- (vi) Spielzeit
 - 1) Gemäss kommuniziertem Modus durch **SWISSCURLING**
 - 2) Es gilt das Reglement **SWISSCURLING** Wettkampfreglement Nachwuchs, C6
- (vii) Team Time-Outs / Technische Time-Outs
 - 1) Jedes Team hat pro Spiel Anrecht auf 1 persönliches Time-Out. Pro Zusatzend auf ein weiteres Time-Out.
 - 2) Es gilt das Reglement **SWISSCURLING** Wettkampfreglement Nachwuchs, C7
- (viii) Steinzuteilung / Last Stone Draw (LSD)
 - 1) Gemäss kommuniziertem Modus durch **SWISSCURLING**

- 2) Es gilt das Reglement **SWISSCURLING** Wettkampffreglement Nachwuchs, C8
- (ix) Rangierung der Teams / Draw Shot Challenge (DSC)
 - 1) Gemäss kommuniziertem Modus durch **SWISSCURLING**
 - 2) Es gilt das Reglement **SWISSCURLING** Wettkampffreglement Nachwuchs, C9
- (x) Umpires
 - 1) Es gilt das Reglement **SWISSCURLING** Wettkampffreglement Nachwuchs, C10

2.15 SWISSCURLING Nachwuchs Schweizer Cup (CH-Cup)

- (i) Teilnahme
 - 1) Die Anzahl spielberechtigte Teams ist abhängig vom Spielort und den zur Verfügung stehenden Rinks.
 - 2) Wird die von **SWISSCURLING** festgelegte Anzahl Teams vor Anmeldeschluss erreicht, werden die übrigen Teams, in der Reihenfolge der Anmeldung, auf eine Warteliste gesetzt.
 - 3) Spielberechtigt sind Teilnehmer, die am 30. Juni im Jahr des Starts der nächsten Meisterschaftsperiode **das 21. Altersjahr** noch nicht vollendet haben
 - 4) Es gilt das Reglement **SWISSCURLING** Wettkampfreglement Nachwuchs, C2
- (ii) Spielverfahren
 - 1) Gemäss kommuniziertem Modus
- (iii) Bekleidung und Ausrüstung
 - 1) Die Besen werden nicht markiert, die eingesetzten Besenkissen müssen den WCF-Spezifikationen entsprechen
 - 2) Es gilt das Reglement **SWISSCURLING** Wettkampfreglement Nachwuchs, C3
- (iv) Pre-Game Practice
 - 1) Es gilt das Reglement **SWISSCURLING** Wettkampfreglement Nachwuchs, C4
- (v) Länge der Spiele
 - 1) Die Spiele werden über 8 Ends gespielt (ohne Zusatzend)
 - 2) Ist der Spielstand nach dem letzten gespielten End unentschieden, wird pro Team ein Shoot-Out vom Away- zum Homeend gespielt. Dasjenige Team mit dem besseren Messresultat gewinnt das Spiel. Sollte nach dem ersten Steinspiel kein zählbares Resultat vorliegen, wird das Steinspiel so lange wiederholt, bis ein gültiges Resultat vorliegt.
 - 3) Es gilt das Reglement **SWISSCURLING** Wettkampfreglement Nachwuchs, C5
- (vi) Spielzeit
 - 1) Die Spielzeit beträgt 120 Min. Passiert der letzte Stein die vordere T-Line vor Ablauf der vorgegebenen Zeit, darf das nächste End begonnen werden.
 - 2) Das von einem Team bezogene Time-Out ist vor Betreten der Halle, dem Spielleiter klar zu kommunizieren
 - 3) Es gilt das Reglement **SWISSCURLING** Wettkampfreglement Nachwuchs, C6
- (vii) Team Time-Outs / Technische Time-Outs
 - 1) Jedes Team hat pro Spiel Anrecht auf 1 persönliches Time-Out.
 - 2) Es gilt das Reglement **SWISSCURLING** Wettkampfreglement Nachwuchs, C7

- (viii) Steinzuteilung / Last Stone Draw (LSD)
 - 1) Es muss kein Minimum an LSD pro Spieler gespielt werden. Die beiden LSD (UZ/GUZ) sind von 2 verschiedenen Spielern zu spielen.
 - 2) Steine, welche das Dolly vollständig bedecken, gelten als NULL. Das Maximum wird mit 1.854 m gewertet.
 - 3) Es gilt das Reglement **SWISSCURLING** Wettkampfbreglement Nachwuchs, C8
- (ix) Rangierung der Teams / Draw Shot Challenge (DSC)
 - 1) Gemäss kommuniziertem Modus
 - 2) Es gilt das Reglement **SWISSCURLING** Wettkampfbreglement Nachwuchs, C9
- (x) Umpires
 - 1) Es gilt das Reglement **SWISSCURLING** Wettkampfbreglement Nachwuchs, C10

3 Weltmeisterschaften (WM)

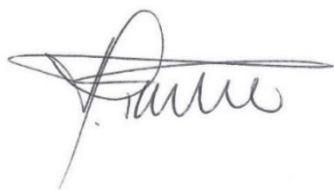
- 3.1 Der Schweizer Vertreter an der Weltmeisterschaft der Kategorie Nachwuchs wird an der Finalrunde Schweizer Meisterschaft (A-Liga SM und MD SM) ermittelt.
- 3.2 Der Sieger der Finalrunde Schweizer Meisterschaft (A-Liga SM) ist für die WM-Teilnahme vorselektioniert. Ein Verzicht ist dem Chef Nachwuchs innerhalb von 3 Wochen nach dem Titelgewinn schriftlich mitzueilen.
- 3.3 Der Sieger und evtl. das zweitplatzierte Team der Finalrunde Schweizer Meisterschaft (MD SM) ist für die Teilnahme an der inoffiziellen WM vorselektioniert. Ein Verzicht ist dem Chef Nachwuchs innerhalb eines vor Ort abgemachten Zeitraums nach dem Titelgewinn schriftlich mitzueilen.
- 3.4 Über die definitive WM-Selektion entscheidet in jedem Falle die Sportkommission Nachwuchs von **SWISSCURLING**.

Inkraftsetzung

Die Reglementscommission hat das vorliegende Reglement genehmigt. Es tritt sofort in Kraft und ersetzt allfällige frühere Reglemente.

SWISSCURLING Association

**Präsident SWISSCURLING:
Marco Faoro**

Handwritten signature of Marco Faoro in black ink, featuring a stylized, cursive script with a prominent horizontal stroke.

**Vorsitzende Reglementscommission:
Chantal Bugnon**

Handwritten signature of Chantal Bugnon in black ink, written in a cursive style with the first letters of the first and last names being capitalized.